**Martha Argerich & Akane Sakai**

**Fr. 13. JuniDortmundKonzerthaus Dortmund20 Uhr€ 25–85**

**Link Website Klavier-Festival Ruhr:**

<https://www.klavierfestival.de/konzerte/martha-argerich-akane-sakai/>

**Ticketlink:**

<https://tickets.klavierfestival.de/selection/event/date?productId=10229234895447>

**Programm:**

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

**Info:**

Es dürfte kaum möglich sein, in der Klavierwelt einen glanzvolleren Namen als den von Martha Argerich zu finden. Auch mit über 80 Jahren ist die Grande Dame des Flügels pianistisch topfit, wach, lebendig und beseelt von ihrem legendären Temperament. Mit dem Klavier-Festival Ruhr verbindet sie eine lange Tradition: Bei mehr als 30 unvergesslichen Auftritten war sie hier zu erleben, 2007 erhielt sie den Festival-Preis. Damit reiht sie sich ein in eine illustre Preisträger-Riege mit so herausragenden Musikern wie Alfred Brendel, Daniel Barenboim, Maurizio Pollini, András Schiff, Krystian Zimerman oder Evgeny Kissin. Doch auch wenn man wirklich schon von Geschichte sprechen kann, die die 1941 in Buenos Aires geborene Spitzenkünstlerin während ihrer mehr als 70-jährigen (!) Bühnenkarriere geschrieben hat, richtet Martha Argerich den Blick unbeirrt neugierig auf die Zukunft – und hat dabei schon manche Entdeckung gemacht.

Wie kaum eine andere Künstlerin ihres Formats hat sich „La Martha“, wie sie ihre Fans bewundernd und voller Respekt nennen, der Förderung junger Klaviertalente verschrieben: Sie engagiert sich als Jurorin bei internationalen Wettbewerben, aus denen sie in ihren frühen Jahren oft selbst als Siegerin hervorgegangen war, als Lehrerin, Coach, Mentorin und großzügige Gastgeberin im privaten Zuhause. Auch bei Festivals, die sie persönlich ins Leben gerufen hat oder die unter ihrer Schirmherrschaft stehen, wie das bis 2016 jährlich stattfindende „Progetto Martha Argerich“ in Lugano, kümmert sie sich um den pianistischen Nachwuchs. Eine weitere wichtige Veranstaltungsreihe ist in diesem Zusammenhang das 2018 ins ­Leben gerufene Martha Argerich Festival, das jährlich in Kooperation mit den Symphonikern Hamburg stattfindet.

**Akane Sakai**  
Einer der Namen, die eng mit dem Hamburger Festival verbunden sind, ist der von Akane Sakai. Im japanischen Nagoya geboren, studierte sie an der Toho Gakuen School of Music in Tokio und wechselte im Anschluss zu Alan Weiss ans renommierte ­Lemmens-Institut im belgischen Löwen. Weitere Stationen ihrer ­Ausbildung führten Akane Sakai zu Lilya Zilberstein und Pavel Gililov; Auftritte mit bedeutenden Künstlerkollegen und Orchestern, darunter die ­Kremerata Baltica, das Orchestra della Svizzera Ital­iana und das Tokyo Symphony Orchestra, sowie bei Festivals wie dem ­Klavier-Festival Ruhr oder La Roque d’Antheron schlossen sich an. Mit Martha Argerich verbindet Akane Sakai nicht nur die Zusammenarbeit beim Festival in Hamburg, wo sie seit der Gründung als ­künstlerische Planerin Teil des Teams ist. Auch als regel­mä­ßige Kammermusik- und Duo-Partnerin der großen Kollegin tritt sie häufig in Erscheinung: eine enge Partnerschaft, die auch beim ­gemeinsamen Konzert in Dortmund beim diesjährigen Klavier-­Festival begeistern wird.

**Biografie Martha Argerich:**

Martha Argerich gilt als eine der größten Pianistinnen unserer Zeit und wird in einem Atemzug mit so legendären Namen wie Benedetti Michelangeli, Horowitz und Pollini genannt. Ihr Spiel begeistert Publikum und Rezensenten in aller Welt durch enorme lyrische Empfindsamkeit, Temperament und fesselnde Brillanz.

Martha Argerich, 1941 in Argentinien geboren, gab ihr erstes öffentliches Konzert bereits im Alter von fünf Jahren. 1955 zog sie mit ihrer Familie nach Europa. Dort studierte sie bei Friedrich Gulda, Nikita Magaloff und Arturo Benedetti Michelangeli. Mit 16 Jahren gewann sie den “Geneva International Music Competition” und den Busoni-Wettbewerb. 1964 unternahm sie eine Tournee durch Westeuropa und Polen und gab im November des gleichen Jahres ihr Debüt in London. Mit 24 Jahren gewann sie den Siebten Internationalen Chopin-Wettbewerb in Warschau und den polnischen Radio-Preis für ihre Interpretation von Chopin-Walzern und Mazurkas. 2005 wurde Martha Argerich mit dem hoch dotierten japanischen “Praemium Imperiale” geehrt.

Seit Beginn ihrer Karriere arbeitet sie regelmäßig mit dem Dirigenten (und ehemaligen Ehepartner) Charles Dutoit zusammen. Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist die 1999 bei EMI Classics veröffentlichte Aufnahme der Klavierkonzerte Nr.1 & 2 von Chopin. Dieser Einspielung war 1998 die mittlerweile mit einem “Grammy” ausgezeichnete spektakuläre Aufnahme der Klavierkonzerte Nr.1 & 3 von Prokofieff und des Klavierkonzerts Nr.3 von Bartók vorausgegangen, die nach umjubelten Konzerten in Kanada und New York mit dem Montreal Symphony Orchestra unter Charles Dutoit entstand.

Höhepunkte der bisher bei EMI Classics erschienenen Live-Mitschnitte von Konzerten Martha Argerichs sind die Aufnahme von Beethovens Klavierkonzert Nr.1 und Mozarts Klavierkonzert Nr.25 von 1978 bzw. 1992 aus dem Concertgebouw in Amsterdam (von der Fachpresse mit Superlativen bedacht) sowie das Dokument eines Klavierabends aus Amsterdam (1978/79) mit Schumanns “Fantasiestücken” sowie Ravels “Sonatine” und “Gaspard de la nuit” (Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2001). Neben den Chopin-Klavierkonzerten erschienen 1999 auch ihre bislang unveröffentlichten legendären Chopin-Aufnahmen von 1965. Aus den zahlreichen Kammermusik-Aufnahmen Martha Argerichs für EMI Classics ragt die von Beethovens “Kreutzer”-Sonate" und Francks A-dur-Sonate mit Itzhak Perlman heraus, die mit einem “ECHO Klassik 2000” ausgezeichnet wurde.

Martha Argerich ist bei renommierten Festivals in Europa wie Übersee häufig zu Gast: so beim Festival Pianistico Internazionale Arturo Benedetti Michelangeli in Brescia, dem Festival von Verbier (Schweiz) sowie beim nordamerikanischen Saratoga Festival.

Die Künstlerin fördert durch eigene Festivals auch selbst den internationalen Nachwuchs. Im Herbst 2001 fand der Zweite Internationale Klavierwettbewerb “Martha Argerich” im argentinischen La Plata/Buenos Aires statt; im japanischen Bepo gründete die Pianistin ihr eigenes “Martha Argerich Klavierfestival”. Beim in der Schweiz stattfindenden “Martha Argerich Festival Lugano” macht Martha Argerich zusammen mit guten Freunden und jungen Musikern Kammermusik und stellt dabei junge Künstler mit Weltklassepotenzial vor. Seit 2002 veröffentlicht EMI Classics jedes Jahr Live-Mitschnitte mit den Konzert-Highlights aus Lugano.

**Biografie Akane Sakai:**

Akane Sakai wurde in Nagoya geboren und studierte bei Midori Miura an der Toho Gakuen Music High School sowie an der Toho Gakuen School of Music.

Nach ihrem Abschluss zog sie nach Belgien, um am Königlichen Konservatorium Brüssel bei Evgeny Mogilevsky zu studieren. Ihren Master absolvierte sie mit Auszeichnung am Lemmens-Institut unter Alan Weiss. Weitere Studien führten sie zu Pavel Gililov und Lilya Zilberstein. Akane wurde als Stipendiatin der NPO Yellow Angel ausgewählt und nahm am Förderprogramm für Auslandsstudien aufstrebender Künstler der Japanischen Kulturbehörde teil.

Sie trat mit zahlreichen renommierten Orchestern auf, darunter die Kremerata Baltica, Sinfonia Varsovia, das Hamburger Symphoniker Orchester, das Orchestre National Avignon-Provence, das Orchestra della Svizzera Italiana, das Tokyo Symphony Orchestra, die Manchester Camerata und das Orchestre de Chambre de Lausanne. Dabei arbeitete sie mit Dirigenten wie Alexander Vedernikov, Sylvain Cambreling, Lionel Bringuier, Jean-Jacques Kantorow, Hubert Soudant und Naoto Otomo zusammen.

Akane Sakai wurde zu bedeutenden Musikfestivals weltweit eingeladen, darunter „La Folle Journée“ (Nantes und Tokio), das „Pacific Music Festival“ (Sapporo), das „Festival de La Roque d’Anthéron“, das Festival „Chopin and His Europe“ (Polen), das „Lausitz Festival“ (Deutschland), das „Lugano Festival“ (Schweiz) und das „Beppu Argerich Music Festival“ (Argerich’s Meeting Point in Beppu).

Ihr Repertoire reicht von Bach über Prokofjew, Bartók, Messiaen und Takemitsu bis hin zu selten gespielten Werken von Komponisten wie Szpilman, Maciejewski und Weinberg. Auch die Kammermusik nimmt in ihrem Schaffen einen zentralen Platz ein. Sie trat gemeinsam mit Künstlern wie Martha Argerich, Gidon Kremer, Ivry Gitlis, Yuzuko Horigome, Nicholas Angelich, Alexander Knyazev, Mayu Kishima, Evgeni Bozhanov und Yoshiko Kawamoto auf.

Zu ihren Aufnahmen zählen eine Live-CD vom „Lugano Festival“, veröffentlicht bei Warner Music und Deutsche Grammophon, sowie ihr erstes Soloalbum „Stravinsky, Prokofiev, Ravel“, das bei King International erschien und von der Zeitschrift \*Record Geijutsu\* als Spezialausgabe ausgezeichnet wurde. Ihr jüngstes Album „VOYAGES“ wurde im Juni 2022 vom deutschen Label Acousence veröffentlicht.

Neben ihrer Tätigkeit als künstlerische Leiterin des „Argerich Music Festival“ in Hamburg engagiert sie sich als Jurorin bei internationalen Wettbewerben, gibt Meisterkurse an verschiedenen Orten und widmet sich schriftstellerischen Projekten.

**Sponsoren:**

Westenergie